

Protokoll der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK)
am 24.02.2006 in der BSB München, Sitzungsraum Handschriften
11.00 bis 14.00 Uhr

Teilnehmende:

Fr. Casny, Hr. Franke, Fr. Geisberg, Fr. Iki, Fr. Kötter, Fr. Papke, Fr. Pfister, Fr. Reich, Hr. Renner, Hr. Schüller-Zwierlein

TOP 1: Begrüßung durch Dr. Klaus Ceynowa, Stellvertreter des Generaldirektors, BSB

TOP 2: Wahl des Vorsitzenden

Herr Franke wird einstimmig zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe gewählt.

TOP 3: Bericht zum Stand der Arbeiten in den einzelnen Bibliotheken

Die Mitglieder berichten zum Stand der Arbeiten in den einzelnen Bibliotheken. Hierbei wird deutlich, dass die Erfahrungen je nach Bibliothekstyp und abhängig von lokalen Bedingungen deutlich differieren. Während bei einigen Bibliotheken außer Führungen und Einführungen in Kataloge und Datenbanken bislang keine weitergehenden Angebote gemacht werden, sind andere über eigene Veranstaltungen, teilweise sogar durch einen Nebenfachstudiengang, in die Lehre eingebunden. Eine flächendeckende Einbindung der Hochschulbibliotheken in die Bachelor- und Masterstudiengänge – wie sie einige baden-württembergische Hochschulen bereits etabliert haben (Konstanz, Freiburg) – ist bislang an keiner bayerischen Bibliothek erreicht; an den meisten Bibliotheken werden bislang nur vereinzelt Veranstaltungen im Rahmen der neuen Studiengänge abgehalten. Auch bei der Vermittlung von Informationskompetenz im Schülerbereich gibt es große Desiderate. Deutlich werden auch die Probleme, denen die Bibliothekar/inn/e/n gegenüberstehen: Neben dem Wettbewerb um Mittel und der Grundsatzfrage 'Bibliothekare in der Lehre?' wird auch diskutiert, ob die Lehrtätigkeit bei Vermittlung von Informationskompetenz während der Dienstzeit stattfinden soll und ob hierfür eine formelle Lehrbefähigung vorhanden ist bzw. sein muss.

TOP 4: Arbeitsprogramm / Schwerpunkte

Bis zum Wintersemester 2009/10 werden in Bayern die Bachelor- und Masterstudiengänge flächendeckend eingeführt. Angesichts dieser Tatsache hat die AGIK ein umfangreiches Arbeitsprogramm definiert, um die Arbeit der Bibliotheken vor Ort zu unterstützen und ihre Rolle bei der Umsetzung dieser Strukturreform zu sichern. Schwerpunkte der Arbeit werden die folgenden Bereiche sein:

1. Bestandsaufnahme zur Vermittlung von Informationskompetenz in Bayern

- Koordination einer Bestandsaufnahme zur Vermittlung von Informationskompetenz: Was bieten die bayerischen Bibliotheken bisher an? Wie ist das Angebot organisiert? Wie ist die Nutzung? Was steuern die Hochschulen bei?
- Analyse von Leistungsstand und Desideraten

2. Entwicklung von Konzepten für die Erstellung und Etablierung von Bibliotheksangeboten

- Entwicklung von strategischen Konzepten: Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Integration in die Lehrpläne, Verwendung von Studiengebühren
- Empfehlungen zur Erstellung von Modulen im Rahmen der Bachelor-/Master-Studiengänge

3. Modelle und Unterrichtsformen

- Formulierung von Standards der zu vermittelnden Inhalte und Lernziele in den verschiedenen Studienfächern und –abschnitten
- Empfehlungen zu den einzusetzenden Lehrmethoden
- Empfehlungen zur Gestaltung von unterrichtsbegleitenden Materialien
- Sammlung und Pflege von Kurs- und Unterrichtsmaterialien auf der Internetplattform für die Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Hochschulen (<http://www.informationskompetenz.de>)

4. Bibliotheksinterne Organisation: *best practice*

- Fallbeispiele zur Aufgabenteilung Fachreferent/inn/en - Diplom-Bibliothekar/inn/e/n
- Schnittstellen zu Erwerbung, Benutzung, Öffentlichkeitsarbeit
- Lösungen für die Anmeldungs- und Prüfungslogistik

5. Berechnung des Personal- und Ressourcenbedarfs

- Empfehlungen zu den technischen, räumlichen und personellen Rahmenbedingungen in den Bibliotheken

6. Initiierung und Koordinierung kooperativer Erstellung und Pflege von Lehrangeboten

- Erarbeitung gemeinsamer Förderanträge
- kooperative Entwicklung von E-Learning-Modulen
- Initiierung außerbibliothekarischer Kooperationen
- Aufbau eines landesweiten Netzwerks zur Vermittlung von Informationskompetenz

7. Leistungsmessung und Qualitätskontrolle

- Entwicklung von Indikatoren für DBS, BIX, Hochschulrankings etc.
- Erprobung von Evaluationsverfahren
- Definition von Zielkompetenzen
- Formulierung eines pädagogisch-didaktischen Qualifikationsprofils von Informationsvermittlern in den Bibliotheken
- Schaffung und Organisation von Angeboten zur didaktischen Weiterbildung

8. Publikumsspezifische Marketing-/PR-Strategie

- Erstellung systematischer Marketing-Konzepte zur Stärkung der Rolle von Bibliotheken bei der Vermittlung der Schlüsselqualifikation Informationskompetenz in den Hochschulen
- Zusammenarbeit mit der AG Imageförderung/Lobbying

9. Informationskompetenz und Schule

- Bestandsaufnahme und Empfehlungen zu Angeboten für Schüler/innen (z.B. Integration in Lehrpläne) und Lehrer/innen
- Aufbau von Kooperationen mit Schulen

10. Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen in anderen Bundesländern

- Abstimmung einer gemeinsamen Vorgehensweise
- Entwicklung eines nationalen Konzepts

Arbeitsauftrag:

Für Punkt 1. **Bestandsaufnahme zur Vermittlung von Informationskompetenz in Bayern** stellt Hr. Schüller-Zwierlein die Fragebögen der UB München zur Verfügung. Die AGIK beauftragt die Mitglieder, die Anwendbarkeit der Fragebögen an der eigenen Hochschule zu prüfen.

Arbeitsauftrag:

Zu Punkt 9 **Informationskompetenz und Schule** erklärt sich Frau Pfister bereit, einen Überblick über die Aktivitäten in Bayern zusammenzustellen und nach richtungsweisenden Ansätzen in anderen Bundesländern Ausschau zu halten.

TOP 5: Verschiedenes

Es wird beschlossen, als Kommunikationsinstrument für die Arbeitsgemeinschaft eine Mailingliste an der UB Regensburg einzurichten.

Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, 18. Mai 2006 in Ansbach

München, den 03.03.2006
Gez. Dr. André Schüller-Zwierlein